

GRUSSWORTE



Dietmar Späth

Oberbürgermeister
Baden Baden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Besucherinnen und Besucher
des Heilpraktiker-Kongresses,

herzlich willkommen zum nunmehr 56. Heilpraktiker-Kongress hier in Baden-Baden. Es ist schon eine gute Tradition, Sie alljährlich hier in unserer schönen Stadt begrüßen zu dürfen. Sie gehören quasi schon mit zum Stadtbild und sind gern gesehene Gäste – darüber freue ich mich sehr!

„Naturheilkunde begreifen - Ein Kongress zum Anfassen“- so lautet Ihr diesjähriges Motto. Und sicher gibt es auch bei diesem Treffen wieder viele interessante Fachvorträge, Seminare und Workshops, die für ausreichend Gesprächs- und Diskussionsstoff sorgen werden. So gesehen ist eine solche Veranstaltung nicht nur eine Abwechslung, die Ihnen weitab vom Praxis-

alltag möglicherweise neue Wege eröffnet, sondern auch ein Meeting Gleichgesinnter, denen am Herzen liegt, den Menschen ganzheitlich zu betrachten, mögliche Beschwerden zu lindern und auf aktuelle Gegebenheiten einzugehen. Und wenn Ihnen die Vielfalt an Themen, die an diesem Wochenende auf dem Programm stehen, neue Denkanstöße gibt und Ihre tägliche Arbeit bereichern hilft, dann ist das alleine schon Grund genug, auch im nächsten Jahr wiederzukommen!

Natürlich darf ich Ihnen auch in diesem Jahr empfehlen, Ihre Pausen zu nutzen, um Baden-Baden mit allen Sinnen zu erleben. Gerade im Frühling bezaubert unsere Stadt mit einer besonderen Farbenpracht und macht Lust auf mehr. Kommen Sie deshalb gerne nicht nur zum nächsten Kongress, sondern auch davor oder danach zu einem Besuch hierher – sind Sie uns jederzeit willkommen!

Sehr herzlich grüßt Sie
Ihr

Dietmar Späth
Oberbürgermeister Baden-Baden

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits vor zwei Jahren habe ich bei Ihrem damaligen Kongress von der politischen Debatte um die Homöopathie berichtet. Anlass war damals eine Auseinandersetzung in meiner Partei – nun will Bundesgesundheitsminister Lauterbach von der SPD die freiwillige Kassenleistung streichen.

Aus meiner Sicht ist Homöopathie ein seit vielen Jahren erfolgreich angewandtes Verfahren. Sie wird vor allem bei Befindlichkeitsstörungen eingesetzt und kann alleine durch das Erwarten einer Wirkung viel Gutes bewirken. Dieser Placeboeffekt ist willkommen und im Sinne der Therapieviefalt spricht für mich nichts gegen den Einsatz der Homöopathie.

Auch die Naturheilkunde lebt von ihrer Komplexität und Vielfältigkeit. Dazu passt Ihr diesjähriges Motto: „Naturheilkunde begreifen – ein Kongress zum Anfassen“. Mit einem rein mechanischen Weltbild ist sie freilich schwer zu begreifen – welche Rädchen bei einem Heilungsprozess ineinandergreifen, ist von außen nicht immer zu erkennen.

Ähnlich verhält es sich mit der sogenannten Künstlichen Intelligenz. Die KI zeichnet sich gerade dadurch aus, dass man nicht mehr genau nachvollziehen kann, was sie eigentlich macht. Aus einer Frage oder einer Anweisung wird eine Antwort generiert, die Transparenz des dazwischenliegenden Prozesses ist begrenzt.

Wenn Sie hier nun eine gewisse Analogie zum „Begreifen“ der Naturheilkunde sehen, sollte Ihnen das Selbstbewusstsein geben. Denn wenn die Gesellschaft darauf vertraut, dass der Prozess und das Ergebnis der komplexen KI sauber ist, sollte dies auch für die Prozesse und Ergebnisse der Naturheilkunde gelten.

Ich wünsche Ihnen allen einen interessanten und erfolgreichen Kongress!

Herzliche Grüße,

Norbert Knopf MdL
Sprecher für Gesundheitswirtschaft
der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg



Norbert Knopf MdL

Sprecher für Gesundheits-
wirtschaft der Landtagsfrak-
tion Bündnis 90/Die Grünen
Baden-Württemberg

GRUSSWORTE



**Dr. Hans-Ulrich
Rülke MdL**

Vorsitzender FDP/DVP-
Fraktion im Landtag von
Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem 56. Heilpraktiker-Kongress „Naturheilkunde begreifen – Ein Kongress zum Anfassen“ übermittelt Ihnen die FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg herzliche Grüße und will damit ihre Wertschätzung für die bedeutende Arbeit der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker zum Ausdruck bringen.

Unsere Position betont die Grundsätze liberaler Gesundheitspolitik und unterstreicht dabei die Bedeutung der individuellen Freiheit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen. Wir erkennen die Vielfalt an Behandlungsmethoden an, zu denen auch homöopathische und naturheilkundliche Ansätze gehören. Wir respektieren das Recht der Bürgerinnen und Bürger, alternative Therapieformen in Anspruch zu nehmen, sofern dies ihren eigenen Entscheidungen und Überzeugungen entspricht und sie eigenverantwortlich und informiert entscheiden.

Patientensouveränität und damit die freie Arzt- und Therapeutenwahl sind Grundsätze unserer gesundheitspolitischen Überzeugungen.

Es erfreut mich festzustellen, dass meine Fraktion in Baden-Württemberg in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Ihnen einen sachlichen Kurs hält, der auf einer respektvollen Wertschätzung füreinander basiert. Unsere Beziehung zum Fachverband Deutscher Heilpraktiker ist äußerst positiv, und wir sind uns der herausragenden Bedeutung Ihrer Tätigkeit bewusst. Es ist unser Anliegen, diesen besonderen Ansatz im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger von Baden-Württemberg zu bewahren und gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln.

Wir sind dankbar für Ihre engagierte Arbeit im Dienste der Gesundheit und stehen Ihnen für einen konstruktiven Dialog jederzeit zur Verfügung. Ich wünsche Ihnen spannende Erlebnisse zum Anfassen und Begreifen auf Ihrem 56. Heilpraktiker-Kongress!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL
Vorsitzender FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich grüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 56. Heilpraktiker-Kongresses in Baden-Baden.

Dieser Kongress hat sich zu einer der größten Naturheilkunde-Veranstaltungen in Europa entwickelt seit er im Jahr 1967 zum ersten Mal in der Kurstadt Baden-Baden stattfand. Hier treffen jedes Frühjahr Aussteller und Fachpublikum zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Naturheilkunde auszutauschen und um sich über neue Produkte und Therapie- und Diagnoseformen zu informieren.

Oftmals geht es in der medizinischen Behandlung nur um die Bekämpfung der Symptome statt um die ganzheitliche Betrachtung des Menschen und seines Organismus. Für die Suche nach den Ursachen einer Erkrankung fehlt leider viel zu oft die nötige Zeit im Gesundheitssystem. Diese Lücke wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieses Kongresses schließen. Mit ihrem vorhandenen Wissen, aber auch mit der Bereitschaft, sich fortlaufend fortzubilden und sich auf den neuesten Stand der Entwicklungen zu bringen. Eine moderne sektorenübergreifende Gesundheitspolitik sowie eine menschliche und qualitativ hochwertige Medizin und Pflege müssen dabei unser Ziel sein.

Ihr Kongress steht unter dem Motto „Naturheilkunde begreifen – ein Kongress zum Anfassen“. Das drückt die Haltung vielen Menschen aus, die sich nicht allein auf die Errungenschaften der Schulmedizin verlassen wollen, sondern die sich proaktiv und vorbeugend um ihr Wohlbefinden und ihren Körper kümmern wollen. Das zeigt auch die steigende Anzahl an Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern in Deutschland, deren Rat von vielen Menschen nachgefragt wird. Aber auch in der Ärzteschaft und der Medizin steigt die Bedeutung weiter. Ich freue mich ganz besonders, dass Forschung zu und Anwendung von Naturheilkunde im Rahmen der komplementären und integrativen Gesundheitsversorgung für Baden-Württemberg eine immer größere Rolle auch an unseren medizinischen Fakultäten spielt. Das hat auch Auswirkungen auf von der gesetzlichen Krankenversicherung finanzierte Therapien und Arzneimittel.

Dem Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V., der seit vielen Jahrzehnten diesen Kongress einmal im Jahr ausrichtet, danke ich herzlich für seine Arbeit. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen informativen Kongress mit vielen neuen Erkenntnissen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Stoch MdL
Fraktionsvorsitzender SPD



Andreas Stoch MdL

Fraktionsvorsitzender SPD

GRUSSWORTE

Sehr geehrte Damen und Herren
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 56. Heilpraktiker-Kongresses,
liebe Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker,

zu Ihrem diesjährigen Kongress in Baden-Baden grüßen wir Sie im Namen
der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg sehr herzlich.

Die Entscheidung, den Fokus auf das Motto „Naturheilkunde begreifen – Ein Kongress zum Anfassen“ zu legen, unterstreicht die Praxisnähe und die greifbaren Aspekte der Naturheilkunde. Im Rahmen des Heilpraktiker-Kongresses haben Sie die Möglichkeit, sich nicht nur in Fach-Vorträgen, Seminaren und Workshops theoretisch fortzubilden, sondern vor allem auch einander zu begegnen und sich aktiv über Ihre Erfahrungen auszutauschen. Mit mittlerweile über 1.500 Besuchern hat sich dieser Kongress in den letzten Jahren zu einer der größten Plattformen des Austauschs, des Lernens und der Vernetzung in Europa entwickelt.

Bei Ihrem Tun steht der Austausch mit Ihren Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Sie nehmen sich Zeit für die Menschen und verfolgen den Ansatz, der als roter Faden der Naturheilkunde bezeichnet werden kann: die ganzheitliche Betrachtung des Zusammenwirkens von Körper, Geist und Seele. Das wissen Patientinnen und Patienten zu schätzen. Die Naturheilkunde genießt daher bei vielen Menschen als Ergänzung zur Behandlung der schulischen Medizin Vertrauen.

Dieser Entwicklung haben wir in Baden-Württemberg mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für die Erforschung komplementärmedizinischer Verfahren an der Universität Tübingen – die erste rein wissenschaftliche Professur im Bereich der Komplementärmedizin an einer deutschen staatlichen Universität – Rechnung getragen. Damit gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Forschung, aber auch zu den Menschen, die eine Verzahnung, ein Miteinander von Schul- und Komplementärmedizin immer stärken nachfragen. Sie folgen damit dem Ansatz, der sich vermutlich schon an die Lehren des antiken Arztes Hippokrates von Kos anlehnt, „Medicus curat, natura sanat“, wonach der Arzt behandelt, die Natur es jedoch letztlich ist, die heilt.

Wir sehen schulische Medizin und alternative, komplementäre Heilmethoden als sich zum Teil ergänzende Säulen einer guten gesundheitlichen Versorgung. Es gilt, gemeinsam die besten Lösungen für Gesundheit und Wohlergehen der Patientinnen und Patienten zu finden. Als Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker bereichern Sie mit Ihren Kenntnissen und Fertigkeiten unser Gesundheitswesen dabei um einen zusätzlichen Aspekt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen inspirierenden Austausch untereinander, neue Erkenntnisse und Ihrer Tagung einen spannenden Verlauf mit erkenntnisreichen Diskussionen.



Manuel Hagel MdL
Vorsitzender
der CDU-Landtagsfraktion



Stefan Teufel MdL
Vorsitzender des Arbeitskreises
Soziales, Gesundheit und Integration
der CDU-Landtagsfraktion



Dr. Michael Preusch MdL
Gesundheitspolitischer Sprecher
der CDU-Landtagsfraktion



Cornelia von Loga MdL
Abgeordnete für den
Wahlkreis CDU Baden-Baden